

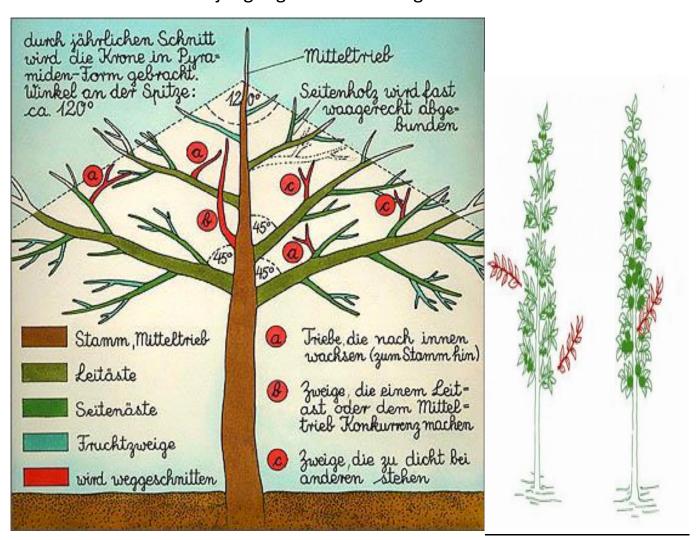
Schnittplan

für Obstbäume, Sträucher und Rosen

Nur wer nicht schneidet macht es falsch!!!

Kernobst:

Ende Februar bis Mitte April schneiden, Sommerschnitt und Verjüngungsschnitt im August



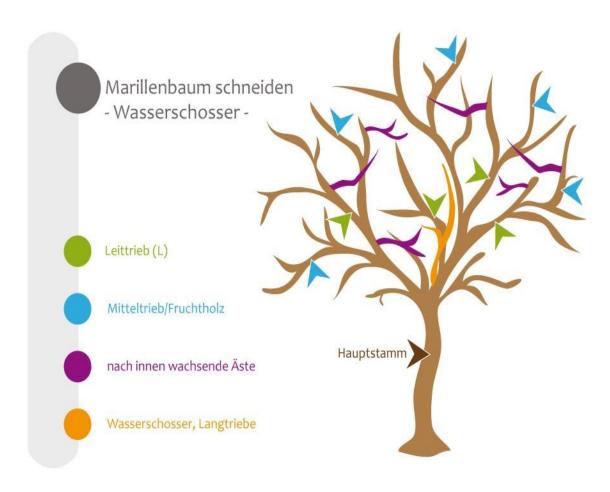
Säulenbäume:

Längere Zweige lediglich auf 10 bis 15 Zentimeter Länge zurück schneiden. Der beste Zeitraum dafür ist Juli, August. Dadurch lässt sich das Wachstum am besten bremsen, die Bäume setzen so mehr Blütenknospen an.

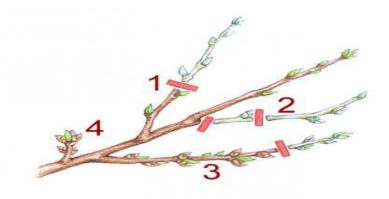


Steinobst:

wird zur oder kurz nach der Ernte geschnitten,



nur Pfirsich wird zur Blüte geschnitten





Weinreben:

<u>Erster Rückschnitt</u> der Rebstöcke erfolgt an frostfreien Tagen zwischen Ende Jänner bis Anfang März, hierbei großzügig Altholz und Geiztriebe abschneiden. Bei zu spätem Schnitt bluten die Reben

Im Sommer lichtraubende Seitentriebe bis auf zwei Blätter kürzen.

Pilzresistente Weinreben für den Garten:

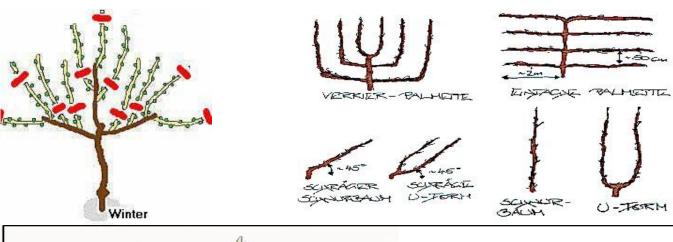
"Primavera": Gelb, fruchtiger Geschmack, sehr früh reifend (Anfang August) "Königliche Esther": blau, fruchtig, sehr früh reifend, Anfang August "Prim": gelbe ovale Beere, feines Muskataroma, klimatisch sehr robust, reif Ende August

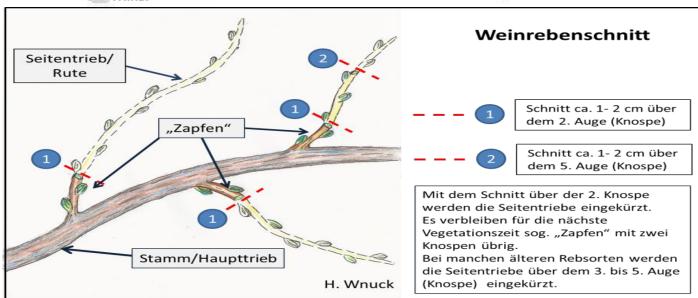
"Muskat bleu" - "Bianca": blau, feines Muskataroma, sehr robust, reif Anfang September

"Fanny": gelb-grün, fruchtiges säurebetontes Aroma, sehr große, runde Beeren, spät reif September bis Anfang Oktober;

Kernlose Trauben: Lakemont, Tonia;

Uhudler: Isabella - Ripatella

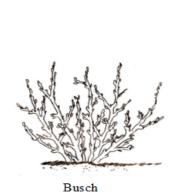






Sträucher:

Strauchformen:





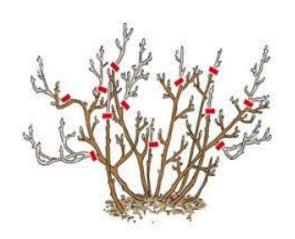


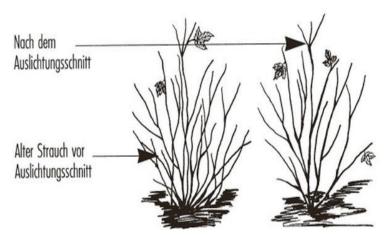
Fußstamm/Hochstamm

Säule/Pillar

Beerensträucher:

Ribisl, Josta und Stachelbeere zur Ernte schneiden,





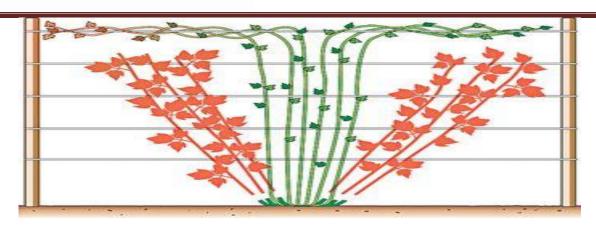
Himbeeren:

<u>einjährige</u> im Spätherbst bodennah abschneiden, <u>zweijährige</u> Ruten nach der Ernte bodennah abschneiden

Brombeeren:

Rückschnitt nach der Ernte auf einen 10 bis 15 Zentimeter langen Stumpf. Aus den <u>schlafenden Augen</u> treibt die Pflanze im nächsten Jahr neue Ranken, die Sie am Stab emporleiten. Alternativ schneiden Sie abgetragene Ruten im Februar bodeneben ab und geleiten von den diesjährigen Bodentrieben die vielversprechendsten Exemplare in die Höhe. Alle übrigen Triebe aus dem Wurzelstock schneiden Sie am Ansatz ab.

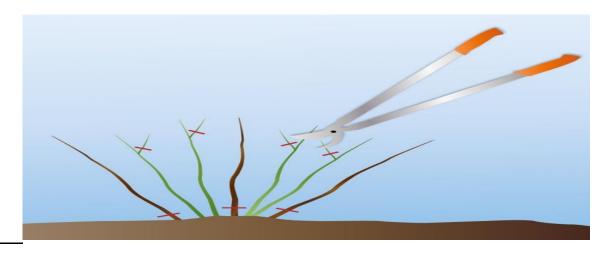


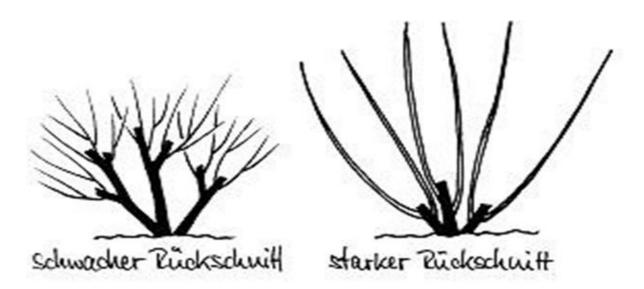


Ziersträucher:

3-4 jährige Triebe bodennah abschneiden

zu beachten ist: Schnitt vor der Blüte im Frühjahr, Schnitt nach der Blüte bei







Schnitt vor der Blüte:

<u>Clematis:</u> Frühsommerblüher: vor dem Austrieb um ein ¼ zurückschneiden.

Sommerblüher: Ende März auf ca 50 cm zurückschneiden

<u>Erika</u>: Sommerblüher: Rückschnitt und auslichten im späten Frühjahr <u>Fünffingerstrauch:</u> Radikaler Rückschnitt im Frühjahr (Ende März) fördert

Blütenfülle und Größe

<u>Hartriegel</u>: Rindenschmuck in rot und gelb. Im März, April alle 3 jährigen

Triebe entfernen

Hibiskus: Sommerblüher: Vor der Blüte im April auf Zapfen kräftig

zurückschneiden

Hortensie: vor der Blüte Ende März auslichten und alte Blütenstände

entfernen

Bauernhortensie: Rückschnitt auf Kniehöhe, damit ausreichend altes Holz am

Strauch bleibt

Rispenhortensie: Starker Rückschnitt im Frühjahr um 2 Drittel fördert die

Blütengröße und fülle

Strauchhortensie: Jährlicher Rückschnitt im Frühjahr

<u>Lavendel:</u> Frühjahrsschnitt im April, nur im beblätterten Bereich kräftig zurückschneiden fördert die Blütenfülle, einen kompakten Wuchs und verhindert Verkahlung, Sommerschnitt nach der Blüte um ca ¼ den Strauch formieren

<u>Schönfrucht</u>: Vor der Blüte Ende März nur auslichten, wenn der Strauch zu groß ist wird auf tiefer stehende Seitentriebe abgeleitet

<u>Schmetterlingsstrauch</u>: <u>Sommerblüher</u>: Radikaler Frühjahrsschnitt sichert sommerliche Blütenfülle

Weigele: Vor dem Austrieb Erhaltungsschnitt machen, 7 – 10 Bodentriebe (Gerüsttriebe) stehen lassen alle anderen entfernen

Schnitt nach der Blüte

Erika: Winterblüher: Nach der Blüte auf 10 – 20 cm einkürzen;

<u>Forsythie</u>: Verjüngungsschnitt, alte Triebe radikal auslichten, einige Jungtriebe stehen lassen, überlange Triebe bis Ende Juli kürzen;

Ginster: Erziehungsschnitt, nach der Blüte einkürzen auf 10 – 20 cm,

Verjüngungsschnitt nur möglich wenn bodennahe Jungtriebe vorhanden sind;

Hängekätzchen: Nach der Blüte kräftig zurückschneiden, gute

Nährstoffversorgung sichert den nächstjährigen Kätzchen-Besatz;



<u>Korkenzieherhase</u>l: Verträgt radikalen Verjüngungsschnitt vor dem Austrieb bis in altes Holz, Wildtriebe (ohne Drehwuchs) entfernen;

Mandelbäumchen: Rückschnitt nach der Blüte auf halbe Trieblänge;

<u>Ranunkel Strauch:</u> 3 jährige Triebe nach der Blüte, Mai – Juni, regelmäßig bodeneben wegschneiden;

Spiere: Triebe nach der Blüte zurückschneiden, fördern die nächstjährige Blütenfülle, alte Triebe an der Basis entfernen;

<u>Kissen – Spiere:</u> starker Rückschnitt im Frühjahr fördert geschlossenen Wuchs und Blütenfülle;

Bei immergrünen Laubgehölzen, z B. bei Ilex:

Rückschnitt wenn notwendig, meist nur nach Frost und Trockenschäden am besten wenn keine Fröste mehr zu erwarten sind;

<u>Kirschlorbeer:</u> kann sehr gut geschnitten werden;

Ziergehölze die nicht geschnitten werden bzw. wo nur abgestorbene und störende Triebe weggeschnitten werden:

Azaleen: Mai – Juni, **Blumenhartriegel:** nach der Blüte, **Korkflügelstrauch:** vor dem Austrieb, **Liebesperlenstrauch:** radikaler Rückschnitt verunstaltet die natürliche Schönheit des Strauches, **Magnolie:** vor dem Austrieb,

Perückenstrauch: März – April, Rhododendron: Mai – Juni,

Strauchpfingstrose: nach der Blüte, Zaubernuss: nach der Blüte,

Zierquitte: nach der Blüte

Stauden:

Im Frühjahr alles bodennah abschneiden, Verblühtes immer abschneiden, so ist die Blühfreudigkeit größer und es gibt keine unliebsame Aussamung

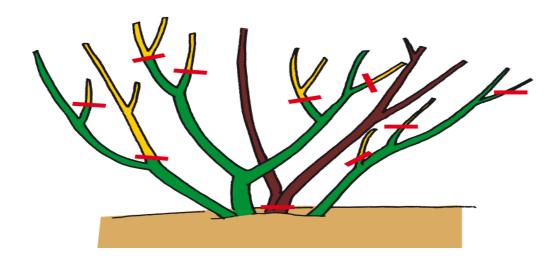






Rosen:

schneidet man im Frühjahr kräftig zurück wenn die Forsythie blüht, im Sommer Verblühtes (nach einen fertigen Blatt= 5 Blätter) abschneiden, außer man will Hagebutten; im Herbst nur lange Triebe einkürzen.



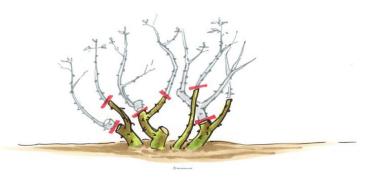
Richtig schneiden





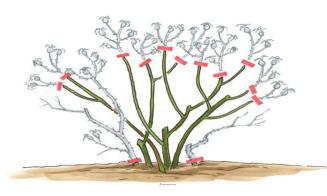
Verblühtes vor einem fertigen Blatt (5Blätter) abschneiden





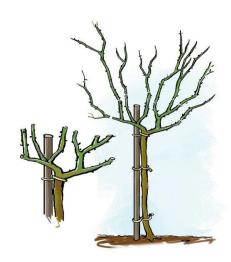
Beet- und Edelrosen:

alle abgestorbenen, schwachen, nach innen wachsende Triebe entfernen, starkwüchsige auf 5-8 Augen, schwächere auf 3-5 Augen einkürzen;



Strauch- oder Parkrosen:

abgestorbene Triebe zurück ins gesunde Holz schneiden, vorjährige Fruchtstände entfernen, abgetragene 4-5 jährige Triebe knapp über den Boden abschneiden, einjährige Ruten können falls nötig um max. 1/3 gekürzt werden;



Stammrosen:

dünne Triebe und alle nach innen wachsende entfernen, ebenso trockene Triebspitzen, restliche gute Triebe kräftig zurückschneiden dabei auf eine harmonische Kronenform achten;



<u>Kletterrosen:</u> altes, über 3-4 jähriges Holz entfernen, öfter blühende Sorten möglichst wenig schneiden, Auslichten genügt, Triebe waagrecht binden, setzt so mehr Blüten an;

<u>Ramblerrosen</u>: sind einmal blühende Kletterrosen, meist sehr starkwüchsig, brauchen viel Platz, ab dem 3. Jahr mit Verjüngung beginnen;

Zwergrosen: Insgesamt um etwa 1/3 einkürzen;

Wildrosen: 1x blühend, nur abgestorbene, zu dicht stehende oder überständige Triebe abschneiden;

<u>Kartoffelrose:</u> Regelmäßiger Frühjahrsschnitt wirkt der Vergreisung entgegen und erhöht die Strauchvitalität;